

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

literarisches Blatt

für Stadt

und Land.



In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 281

Halle, Mittwoch den 1. December
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 29. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs geruht: Dem Kaiserlich französischen Gesandten, Grafen von Salignac-Fénéon zu Frankfurt a. M., den Rothen Adler-Orden erster Klasse, sowie dem Säger Moeller im 2. Säger-Bataillon die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat sich heute Vormittag mit dem Prinzen Carl, Prinzen Albrecht und dem Prinzen August von Württemberg nach Erglingen zur Jagd begeben. In der höchsten Begleitung befanden sich der General der Infanterie Fürst Wilhelm von Radziwill und Fürst Bogislaw Radziwill, General-Feldmarschall Frhr. v. Wrangel, General der Infanterie v. Neumann, Stadtkommandant General-Major v. Alvensleben, der Kaiserl. Russische Militär-Bevollmächtigte Graf Wierberg, Staats-Minister a. D. Frhr. v. Bodelschwingh, Oberst-Leutnant Graf v. Mükler, Hofmarschall Graf v. Schulenburg u. A. Die höchsten und hohen Herrschaften fahren auf der Eisenbahn bis Wolmirstadt und von dort mit Ertrapost nach Erglingen und gedenken Donnerstag den 2. December Nachmittags hier wieder einzutreffen. Der Prinz Friedrich Carl hat sich in Potsdam den höchsten Herrschaften angeschlossen.

Im allgemeinen Kirchengebete ist auch die Fürbitte für die glückliche Entbindung der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm aufgenommen.

Der Prinz v. Wales hat hier überall, wo er sich gezeigt, sehr gefallen. Man rühmt dem jungen Fürsten ein bescheidenes, anspruchsloses Auftreten und ein reges Interesse für Kunst und Wissenschaft nach. Der Prinz scheint nicht minder von Berlin befriedigt zu sein, und er gedenkt sich drei Wochen hier aufzuhalten. Se. Königl. Hoheit ist der Ueberbringer prächtiger Geschenke von Seiten seiner Königl. Mutter an die Frau Prinzessin Victoria gewesen, welche an ihrem Geburtstage auch von den Mitgliedern unseres Königshauses reichlich beschenkt worden ist. Der König und die Königin verehren der Prinzessin eine niedrige Droschke nebst zwei Donnaypferden zum Gebrauch bei Spazierfahrten.

Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist gestern früh nach Düsseldorf abgereist und wird erst in den letzten Tagen dieser Woche, in Begleitung seiner Gemahlin, wieder hier eintreffen.

Die „Preuss. Zeitung“ bemerkt zu der von ihr gegebenen Uebersicht des Ergebnisses der Abgeordnetenwahlen brichend, daß der Staatsminister Rudolph v. Auerswald nicht Smal, sondern nur Amal gewählt worden, indem die Wahl im 4. Wahlbezirk Marienwerder auf den Rittergutsbesitzer Alfred v. Auerswald gefallen sei. Es sind demnach auch nicht 25, sondern nur 24 Neuwahlen zu vollziehen. Staatsminister v. Auerswald hat der „Erfelder Ztg.“ zufolge die dort auf ihn gefallene Wahl angenommen; ebenso hat Dr. Weit sich für Berlin, und nicht, wie mehrseitig geglaubt wurde, für Posen erklärt. v. Bederath hat für Gersfeld zugestimmt.

Die Nachricht der „Kreuzzeitung“ von dem Eintritt des hannoverschen Regierungsraths v. Warnstedt in das Unterrichtsministerium beruht nach der „Preuss. Ztg.“ auf unbegründeten Mittheilungen.

Zum Zweck einer Uebersicht von dem Umfange der Theilnahme an den jüngst stattgehabten Wahlen ist in diesen Tagen höhern Orts die Anordnung getroffen, daß die Zahl sowohl der in den einzelnen landrätthlichen Kreisen berechtigten Uewähler als auch derjenigen, welche an den Urwahlen am 12. Novbr. wirklich Theil genommen haben, nach den drei Abtheilungen ermittelt und das Gesamtergebniß für jeden Regierungsbezirk zusammengezogen werden soll.

In der Central-Pressstelle stehen, wie man hört, nicht unerhebliche Veränderungen bevor, von denen auch die „Preussische Correspondenz“ berührt werden soll.

Bayern, Sachsen und Hannover nennt man als diejenigen Staaten oder vielmehr Regierungen, welche in allerhand indirecten Vorstellungen und Hindeutungen ihre Bedenken gegen die Rückwirkungen äußern, welche der Wechsel des Regierungssystems in Preußen auf ihre eigene bisherige Politik ausüben werde. Die kleinen Mitteldeut-

schen Staaten, welche in den letzten zehn Jahren ihre Ministerpräsidenten vom Lager des Hrn. v. Mantuffel zu entnehmen gewohnt waren, werden es an ähnlicher Beforgnis nicht fehlen lassen, und, wie ein neuliches Inserat der „Kreuzzeitung“ wissen will, dem in den Kreisen der kleinen Diplomatie hier eine ganz besondere tendenziöse Aufmerksamkeit geschenkt worden ist, so hätten bereits „drei Könige zu Heimfen“, i. e. „mehrere Deutsche Höfe sich an den Resten des Rheinbundprotectors um Verhaltensmagregeln gewandt und die Antwort habe gelautet, es solle am Rhein ein Observationscorps zusammengezogen werden.“ Da kommt denn das gesunde ehrliche Wort von den „moralischen Eroberungen in Deutschland“, die Preußen zu machen habe, recht zu statten, mag es auch vielleicht gerade jene ängstlichen Regierungen am wenigsten erbauen, da Observationscorps in dem Falle nicht viel verschlagen wollen. Und daß diese moralischen Eroberungen zuerst bei sich selber einköhen und im eigenen Innern beginnen werden, dafür scheint die Ansprache des Regenten, nachdem ihr Wortlaut endlich den tendenziösen Fälschungen entgangen ist, ein Wort ein Mann zu sein. Es liegt in diesen einfachen, nüchternen Grundfäßen und Anschauungen ein Zug, der das ernsteste Vertrauen fordert und weckt, es ist der der Sittlichkeit und der Ehrlichkeit. (M. S.)

Durch Art. 104 der Verfassung wird festgesetzt, daß ein besonderes Gesetz die Einrichtung und die Befugnisse der Ober-Rechnungskammer bestimmen soll. Die Landes-Vertretung hat bereits durch förmliche Anträge verlangt, daß die Regierung ein solches Gesetz vorlege. Bis jetzt ist dies noch nicht geschehen. Die Gründe, welche die Staats-Verwaltung für ihr Verhalten geltend machte, bestehen im Wesentlichen darin, daß die Stellung und die Befugnisse der Ober-Rechnungskammer durch die königliche Instruction vom 18. Decbr. 1824 vollständig geregelt, und daß nach Inhalt dieser der gebachten Behörde in Bezug auf die Kontrolle des Staatshaushaltes die ausgedehnten Rechte und Pflichten zu übertragen seien. Die Instruction genüge in jeder Beziehung und es liege weder in der Sache selbst noch in dem bisher beobachteten Verfahren eine Veranlassung, die geforderte gesetzliche Bestimmung zu erlassen. Dagegen erschien es angemessen, den bezeichneten Passus des Art. 104 der Verfassung ganz aufzugeben und somit eine Veränderung der Verfassung einzutreten zu lassen. In diesem Sinne hatte dem Vernehmen nach das bisherige Ministerium Berathungen wegen dieses Gegenstandes beabsichtigt, welche dem Allgemeinen Landtage gemacht werden sollen, gepflogen. In welcher Weise das jetzige Ministerium diese Frage behandeln wird, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen, doch so viel steht fest, daß es die verfassungsmäßigen Bestimmungen überall zur Ausführung bringen und nur in unabweisbaren Fällen Abänderungen der Verfassung bei dem Allgemeinen Landtage beantragen wird. Das Ministerium wird auch in dieser Beziehung seinen Principien, einen Abschluß der constitutionellen Gestaltung Preußens herbeizuführen, folgen.

Der „Neuen Hannov. Ztg.“ wird aus Berlin vom 26. Novbr. über die beabsichtigte Aufhebung der Landwehrcorps (?) geschrieben:

In Betreff der Änderungen, welche der Antrage des Prinz-Regenten an das Staatsministerium zufolge für unsere derzeitige Verfassung in Aussicht genommen sind, liegt im Kriegsministerium ein Plan vor, welcher gutem Vernehmen nach dahin geht, die Landwehr dem stehenden Heere einzuverleihen. Die bestehenden Landwehrcorps würden aufgelöst, dafür aber die Eintragsmänner durch Erziehung der auszubehenden Mannschaft um ein Dritttheil vergrößert und indem für die gesammte Mannschaft die Eintheilung der Regimenter, welche bisher aus 3 Bataillonen bestanden, in 6 Bataillone eingeleitet werden. Die Kriegspärke der Regimenter wäre nach dem in Aussicht genommenen neuen Organisationsplane durch Einziehung der nach Erfüllung der dreijährigen Dienstpflicht zur Reserve entlassenen Mannschaften zu bewirken, welche letztere auf diese Weise an die Stelle der Landwehr treten. Mit der Einverleibung der bisherigen Landwehrcorps in das stehende Heer treten die Landwehroffiziere in das Verhältnis bewährter Linienoffiziere, welche ihre Uebungspflicht fortan gleich wie die Wehrmänner, letztere in ihrem neuen Verhältnis als Reservisten, bei der Linie abzuleisten hätten. Behufs Besetzung der vakanten Offiziersstellen der neuen Bataillone würde eine Vermehrung der Offiziersstellen erforderlich werden und scheint auf eine solche auch die bereits im Werke stehende Erziehung von 6 neuen Stabskapitänstellen für jedes Regiment hinzudeuten. Behufs Beschaffung der hierzu wie zu der gesammten in Rede stehenden Organisation erforderlichen

Geldmittel soll einer Erhöhung des Militäretats — wie man sagt, um 3 Mill. — beabsichtigt sein und der darauf bezüglichen Vorlage ist mit der nächsten Landtagsession entgegen zu sehen. Bei der Bemessung der Summe wurde neben der Vermehrung der Offiziersstellen dem Vernehmen nach auch auf eine Verbesserung der Offiziersgehälter der unteren Chargen Bedacht genommen. Wir geben diese Version des dem Kriegsministerium gegenwärtig vorliegenden Planes nach Angaben, welche in orientirten Kreisen kursiren, und für deren Glaubwürdigkeit der Umstand spricht, daß in diesen Tagen ein Circular erlassen wurde, welches die Regimenter beauftragt, ihre Offiziersabsichten, ohne Rücksicht darauf, ob sie Balancen haben oder nicht, zum Examen zuzulassen, womit den Regimenten schon in nächster Zeit eine über ihren bisher nach dem Bedürfnisse von drei Bataillonen bemessenen Etat weit hinausgehende Zahl von Offizieren zugeführt werden dürfte. Ob diese Maßregel darauf abzielt, die Bedürfnisse der Regimenter an Offizieren durch die ganze Armee auszugleichen oder ob dabei an den Erlaß für die wegen Umverteilung der Landwehr neu zu erzielenden Stabsstabführerstellen gedacht wurde, muß freilich einstweilen noch dahin gestellt bleiben.

Die in diesem Jahre zusammentretenden Provinzial-Landtage von Preußen, Schlesien, Sachsen, Westphalen und der Rheinprovinz sind nunmehr auf den 12. December zusammenberufen worden.

Von den kürzlich in der Armee stattgefundenen Beförderungen und Ernennungen erwähnen wir noch, daß der General-Major v. Rudolphi, Gen. à la suite Sr. Maj. des Königs und Command. der 13. Cav.-Brigade, zum Command. der 8. Division, die Obersten Lehmann, Inspect. der 4. Festungs-Inspection, und v. Fallois, Command. der 16. Inf.-Brigade, zu General-Majors, die Oberst-Lieutenants v. Kohrscheidt, Command. des 32. Inf.-Regiments, v. Stüdrat, Commandant von Magdeburg, v. Hanfstaengel, Commandant von Erfurt, und v. Heydebrand und der Laasa, Command. des 7. Kürassier-Regiments, zu Obersten ernannt worden sind.

Seit Kurzem circulirt das Gerücht von einer Veränderung der Uniform der Schugmannschaften und der Umwandlung der blauen Kragen in ponceaufarbige. Wie die „Kreuzzeitung“ vernimmt, besteht die Veränderung einzig darin, daß die Kragen mit einer Litze versehen werden sollen. Alles Andere, namentlich auch, daß die Stärke der Schugmannschaft bedeutend reducirt werden soll, ist unbegründet.

Die königliche Regierung in Posen, durch amtliche Mittheilung davon in Kenntniß gesetzt, daß im Kreise Warschau und in mehreren Districten der Kreise Puckow und Radzyn, Gouvernements Lublin, die Kinderpest ausgebrochen ist, hat auf Grund des §. 2 des Gesetzes vom 27. März 1836 für die Grenzstrecke der zunächst gefährdeten Kreise Breschen und Pleschen folgende Schutzmaßregeln bis auf Weiteres angeordnet: 1) kein Rindvieh irgend einer Art darf, ohne zuvor der Amtsgenossen Quarantaine auf dem dazu bestimmten Einlasspunkte Boguslaw (Pleschener Kreises) unterworfen und während derselben völlig gesund befunden worden zu sein, aus dem Königreiche Polen eingebracht werden; 2) Schwarz- und Wollenvieh darf außer dem genannten Einlasspunkte nur bei Borzypowo (Breschener Kreises) eingelassen werden, nachdem es vorher einer sorgfältigen Reinigung durch Schwemmung, in der kalten Jahreszeit durch Wäsche in bedeckten Räumen, unterworfen worden ist. Einer gleich sorgfältigen Reinigung haben sich nach dem Ermessen der ausführenden Behörde auch die Treiber zu unterwerfen; 3) ungeschmolzenes Salz und frisches Fleisch sollen zurückgewiesen werden.

Elbing, d. 26. November. Auf Antrag des Stadtverordneten Riefen hat, dem „N. C. A.“ zufolge, die Stadtverordneten-Versammlung kürzlich beschlossen: 1) „die beiden Provinzial-Landtags-Abgeordneten Elbings zu ersuchen, auf Grund der Assurances-Urkunde vom 19. December 1840 bei dem nächsten Provinzial-Landtage die Wiederherstellung der Städte-Ordnung von 1808 zu beantragen, 2) an die Abgeordneten des Elbing-Marienburger-Stargarder Wahlkreises die Bitte zu richten, bei dem Abgeordnetenhaus einen ähnlichen Antrag zu stellen.“

Italien.

Die „Indépend. belge“ hat kürzlich in einer Correspondenz aus Turin auf die Worte angespielt, die König Victor Emmanuel gelegentlich bei der letzten Revue auf dem Marsfelde zu einigen Offizieren der ihm vor allen lieben Brigade Savoia geäußert haben soll. Das „Journal des Débats“ hatte die Richtigkeit des Gerüchtes entschieden bezweifelt. Jetzt theilt ein Correspondent der „Preuß. Zig.“ die Worte mit, wie er sie aus dem Munde der betreffenden Offiziere erfahren: „Halten Sie sich bereit, meine Herren; denn es könnte möglich sein, daß wir bis kommenden Frühjahr neuerdings Pulverdampf einathmen müßten.“

Ein diplomatischer Pariser Correspondent des „Nord“ meldet: Man hat hier Privatbriefe aus Mailand vom 23. erhalten, die von unverkennbaren Anzeichen zunehmender Bewegung in der Lombardie und namentlich in Mailand reden. Diese Nachrichten werden durch die „Allgemeine Correspondenz“ von demselben Datum bestätigt, welche meldet, daß in der vorhergegangenen Nacht Volkshaufen durch die Stadt Mailand zogen und riefen: „Es lebe Italien!“ Verhaftungen wurden vorgenommen.

Rom, d. 20. November. Der Papst hat angeordnet, daß der junge Mortara im Collegium S. Pietro in Vincoli untergebracht werde, welches von lateinischen Chorherren geleitet wird und in dem sich bereits mehrere Jünglinge aus guter Familie zur Erziehung befinden.

Frankreich.

Paris, d. 29. November. (Tel. Dep.) Der heutige „Constitutionnel“ enthält einen Artikel aus der Feder des Herrn Ametée René, in welchem er den vielfach verbreiteten Gerüchten von einem Kriege widerspricht. Es habe sich — äußert er — in der Vergangenheit nichts von Bedeutung zutragen, was einen Conflict zwischen Frankreich und Oesterreich voraussehen lasse; es habe sich auch

neuerdings nichts ereignet, was einen nahe bevorstehenden Bruch verkünde.

Portugal.

Im Handels-Journal von Oporto liest man eine Notiz, welche O'Portugay in gesperrter Schrift wiedergibt: „In den Magazinen weisen die Käufer die französischen Tuche und Stoffe zurück; man verweigert sogar belgisches Tuch, aus Furcht, daß es französisches sein könnte; die Eigenthümer der Waaren nehmen die Etiketten ab, aber man verweigert sie dennoch; englische Tuche sind neuerdings gesucht und vorgezogen.“

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 18. November. Der Minister des Innern hat in einem Rechenschaftsberichte an den Kaiser hervorgehoben, „daß jetzt überall das Bormalten der Form und des Schreibwesens herrscht, nicht selten zum Schaden für die Sache selbst. Durch Vereinfachung der Geschäftsführung kann eine Verminderung der Zahl der Beamten herbei geführt werden und dann werden die Oberbehörden eher im Stande sein aus der Zahl der vielen Bewerber um die Aemter wenige, aber würdige Personen auszuwählen. Was dienliche Sittlichkeit der Beamten im allgemeinen betrifft, so entspricht sie zwar nicht immer den Absichten der Regierung, aber eine Verbesserung kann nicht anders erreicht werden als durch die Besserung der allgemeinen Sittlichkeit der Nation.“ Der Kaiser hat zu diesem Berichte eigenhändig hinzu geschrieben: „Mit großem Interesse gelesen, und danke Ich besonders für die aufrichtige Darlegung der Mängel, welche, wie Ich hoffe, mit Gottes Hülfe und bei allgemeinem Eifer sich heben werden.“

Warschau, d. 24. Novbr. Wie gewöhnlich, begiebt sich der Fürst Gortschakow, Statthalter von Polen, vor Weihnachten nach St. Petersburg, wohin er die Projecte: 1) zur Zinsbarmachung der Bauern. 2) Organisation der Gemeindegerichte und 3) der Gemeinde-Ordnung in administrativer Beziehung mitnimmt. Er wird ferner einen Sitz im Haupt-Comité zur Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse einnehmen. Im Sommer dieses Jahres entstanden viele Prozesse aus dem Verfahren der Gutsherren gegen die contractlich auf ihren Gütern angefaßten Zinsbauern und Colonisten, denen bei Ablauf der Contracte die Pacht gekündigt wurde, weil die Gutsherren besorgten, sie könnten ihr Eigenthumsrecht auf den verpachteten Zinsboden Angesichts der bevorstehenden Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse einbüßen. Die Regierung hat nun entschieden, Zinsbauern und Colonisten, die auf Bauernboden, der nicht zum Dominial-Complex gehört, und auf solchem, der durch Ausübung von ihnen unbar gemacht ist, leben, dürfen nicht vertrieben, sondern müssen bei der Pacht belassen werden, die nach Maßgabe des gesteigerten Boden- und Productenwerthes erhöht werden wird. Andere, auf Dominialboden Angefesselte, müssen jedoch nach Ablauf des Contractes der Kündigung Folge leisten oder sich von Neuem mit dem Eigenthümer über die weitere Pacht und den Zins einigen.

China.

Lord Elgin hat von seiner Regierung Befehl erhalten, einen Zusatz zu dem neuesten Vertrage zu verlangen, wodurch die Halbinsel Kaulung mit der Colonie Hongkong vereinigt würde.

• Vermischtes.

— Sivori, der berühmte Schüler Paganini's, welcher längere Zeit nichts von sich hören lassen, hat nun wieder eine Kunstreise angetreten. Kürzlich trat derselbe im französischen Theater zu Turin bei übervollem Hause zum dritten Male auf. Turin ist völlig besiegt von solch vollendetem Meisterschaft; die Presse wie das Publikum finden nicht Worte, um den großen Geiger zu verherrlichen, den sogar die Strengsten der Strengen im Organe der Bioline über seinen Meister stellen. Wie die „Trief. Z.“ hört, wird er auch Frankreich und Deutschland besuchen.

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 29. Novbr. Heute Nachmittag um 1 1/2 Uhr traf Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent mit einem Extrazuge nebst Gefolge von Berlin hier ein und wurde im Friedrich-Wilhelms-Barten von den dazu berechtigten höheren Beamten empfangen. In der Stadt hielt der Zug kurze Zeit an dem Empfangsgebäude der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn, wo sich, so weit es der Raum gestattete, Personen eingefunden hatten, die sich dem Salonwagen Sr. königl. Hoheit ungehindert näherten und ihm in kräftigen Hurrahs ihre Huldigung darbrachten. Se. königl. Hoheit war im Civilanzuge, mit dem runden Hute bedeckt, und sah sehr munter und wohl aus. Der Zug bewegte sich durch die mit Fahnen geschmückten Straßen die Elbe entlang, auf welcher die mit Flaggen und Wimpeln geschmückten Rähne lagen, über den Wittenberger Bahnhof zur Stadt hinaus, überall, wo es dem Publikum möglich war, mit freundigen Zurufen empfangen, nach Wolmirstedt, um von dort mit Extrapost Lezlingen zu erreichen. Hier schloß sich der Erbprinz von Dessau der Begleitung des Prinz-Regenten an; der Herzog von Braunschweig, der ebenfalls im Laufe des Vormittags hier eingetroffen war, hatte die Reise nach Lezlingen gleich von hier aus mit Extrapost angetreten.

Die freie Religionsgemeinde hier selbst ist seit vorigem Sonntag konstituit und hat ihr 210 Stimmen aufweisendes Mitgliederzeichniß nebst dem Statute der Polizeibehörde überreicht. Als sie gestern in der Deutsch-katholischen Kirche ihre erste Sonntagsgemeinde halten wollte, wurde sie gleich beim Beginne von dem überwachenden Beamten im Namen des Ges. Ges. aufgelöst. (M. Z.)

Marktberichte.

Magdeburg, den 29. November. (Nach Wispela.) Weizen ... Roggen ... Kartoffelspiritus loco ... Berlin, den 29. November. Weizen loco 50-77 ... Roggen loco 48 1/2-47 1/2 ...

Breslau, d. 29. Novbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 7 1/2 ... Stettin, d. 29. Novbr. Weizen 56-68 ... Hamburg, d. 29. Novbr. Weizen loco matt ...

Wasserstand der Saale bei Halle am 29. Novbr. ... Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 29. Novbr. ...

Bekanntmachungen.

Edictalladung. Nachdem vom Grohh. S. Kreisgerichte hier der Konkurs zu dem überschuldeten Vermögen des Restaurateurs Carl Seitzelmann, jetzt zu Ruhla, früher zu Halle, eröffnet und Termin zur Anmeldung etwaiger Forderungen auf Dienstag den 22. Februar 1859 ...

anderaumt ist, werden sämtliche Gläubiger des gedachten Seitzelmann, bekannte und unbekante, hierdurch, bei Meldung Ausschusses von der Masse und Verlustes der Wiedereinkaufung in den vorigen Stand, unter Hinweis auf die am Amtsort angehängte Edictalladung, geladen, bis zu genanntem Tage und Stunde in Person oder durch einen gehörig legitimierten Anwalt ihre etwaigen Ansprüche bei unterzeichneter Behörde anzumelden und die Beweismittel dafür anzugeben.

Zugleich ergeht an die Schuldner des Creditars die Weisung, innerhalb sechs Wochen etwaige Schuldbeträge bei Meldung doppelter Zahlung lediglich zum Depositem unterzeichneter Behörde zu zahlen. Auswärtigen Gläubigern benennen wir als Anwälde die Herren Kreuznacher, Frey, Poring, Heym, Reif, Rink, Sülzer, Schott und Vollert. Eisenach, am 1. Octbr. 1858. Großherzogl. S. Justizamt das. Schumann.

Ziegelei-Verkauf.

Meine bei Lammsdorf, Kreis Wittenberg, gelegene Ziegelei bin ich willens zu verkaufen. G. Schmidt.

Eine neue fahrbare Feuerspritze steht zu verkaufen und werden Reparaturen aufs Schnellste und Beste ausgeführt bei Th. Jeller in Eisleben, Hall. Straße.

Zum sofortigen Beitritt eines rentirenden Geschäftes wird ein Compagnon mit einigen hundert Thalern gesucht. Wo? erfährt man Grafenweg Nr. 11, 1 Trepppe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. November.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Columns include names like 'Anst. L. A. u. B.', 'Prioritäts', 'Eisenbahn', and prices in 'Rthl.' and 'Sgr.'. Includes entries for Prussia, Saxony, and other regions.

Xte und letzte Einzahlung

bei dem

Steinkohlenbauverein „Gottes Segen zu Lugau“.

Die Actionäre des Steinkohlenbauvereins „Gottes Segen zu Lugau“ werden hiermit aufgefordert, die 10te und letzte Einzahlung mit 8 Rthl. 6 Sgr. baar und 1 - 24 - Zurechnung 6 monatlicher Zinsen, 10 Rthl. -

längstens den 12. December d. J. bei den Herren S. C. Plaut in Leipzig und Berlin, oder Herrn Carl Knackfuss in Chemnitz, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 % zu bezahlen. An nurgedachtem Tage sind auch die mit den Vollactien ausgegebenen Zinscheine nebst Dividendscheine an das Gesellschaftsbureau zu Chemnitz, von wo aus die Zahlung der letzten halbjährlichen Zinsen erfolgt, quittirt einzuliefern, indem statutenmäßig vom 12. December d. J. an die Verzinsung der Vollactien aufhört und bei Eintritt der Dividendenvertheilung neue Talons mit Dividendscheinen ausgegeben werden. Chemnitz, den 23. September 1858.

Directorium des Steinkohlenbauvereins

„Gottes Segen zu Lugau“.

Carl Weinert. Dr. Julius Volkmann. Gustav Plaut.

Fett-Vieh-Verkauf.

Sonnabend den 4. Decbr. Nachmittags 2 Uhr sollen in der Zuckerfabrik zu Trotha 9 Stück fetter Kühe meistbietend verkauft werden.

Zum sofortigen Antritt wird ein Hausknecht im Hotel zur Eisenbahn in Halle gesucht.

Schöne Kocherbfen billigst bei S. Wagner & Sohn, Domplatz 9.

Die Schlesiſche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,
mit dem Gewährleistungs-Kapital von Drei Millionen Thaler Pr. Crt.,
 versichert Mobiliten und Immobilien zu angemessenen billigen Prämien, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile, so wie den
 gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherstellung, und vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Löfchen entstehen.
 Die unterzeichnete Haupt-Agentur der Gesellschaft ist zu weiteren Mittheilungen und Hülfsleistungen bei Anfertigung der Anträge gern be-
 reit und zur alsbaldigen selbständigen Vollziehung der Policen bevollmächtigt.

Haupt-Agentur Halle,
G. G. Külan.

Firma C. G. Fritsch & Co.

Das Neueste in **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Reiseetuis, Reise-
 taschen, Necessaires, Arbeitskörbchen, Taschenfeuerzeuge** etc. etc.
empfiehlt

A. Böhme, Leipzigerstraße 5.

Vorzüglich schöne fette Limburger Käse,
 durchweg gelb fallend, erhielt wieder eine erneuerte Sendung u.
empfehle à Stück 4 u. 5 Sgr.

J. Kramm.

Holländische Bücklinge

erhielt und empfehle dieselben bei Abnahme in Körben von 600 Stück billigt; à Schock
 1 Thlr. 10 Sgr., à Stück 6 Pf., 9 Pf. u. 1 Sgr.

J. Kramm.

Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehle **Reisetaschen, Schabracken, Kissen, Portemonnaies, Cigarren-
 etuis, Träger, Kindertaschen, Aschenbecher, Servietten-Bänder, Cigar-
 ren-Ständer, Streichholz-Etuis** und besonders feine französische gebälte
Geldbörsen in großer Auswahl billigt bei festen Preisen.

Etiketten aller in mein Fach schlagender Artikel werden schnell und nach Muster
 angefertigt.

Richard Pauly, Halle a/S., große Steinstraße 8.

Schöne Schlesiſche Gebirgs-Preißelbeeren
 offerire in Fässern und ausgewogen billigt.

Julius Riffert.

Echte Meerschaum-Cigarren-Spizen und Pfeifchen, das Stück 5
 und 10 Sgr., empfiehlt in großer Auswahl

L. Müller, Nennhäuser 4.

Die neueste Erfindung von **Federkasten für Kinder,** das Stück 2 1/2 u. 5 Sgr.,
 sowie eine frische Sendung von **Stahlfedern,** die feinste Sorte das Gros 5 Sgr.
Echte Eau de Cologne, 4 und 7 1/2 Sgr. die Flasche.

Herren-Schlipse in schwerer Seide zu 18 Sgr., **Buckskin-Handschuh**
 für Herren und Damen 7 1/2 Sgr., für Kinder 5 Sgr., **Gummihosenträger** für
Knaben 2 1/2 Sgr., für Erwachsene 5 und 7 1/2 Sgr., **Strumpfbänder** à Paar 2 Sgr.,
Gummistreife 2 Sgr., **Schweißblätter** 2 Sgr., **Kautschuk-Kämme** in allen
 Sorten 5, 7 1/2 und 10 Sgr. empfiehlt

L. Müller, Nennhäuser 4.

Im En gros noch billiger.

**Echte Strasb. Gänseleber-
 pasteten**

in feinen Terrinen u. Blechdosen von 1 Pf bis
 10 Pf, ausserdem empfehle **Pasteten** von **Fasanen, Schnepfen,**
roth, Rebhühnern, von **Pontets à la reine,** von **Schinken**
 und **Zunge** etc., auch ganz vorzügl.

**Strasb. Gänse-
 leberwurst aux truffes.**

G. Goldschmidt.

Rügenwalder Gänsebrüste
Gänsepökelfleisch

billigt bei

G. Goldschmidt.

Neue französische u. italienische
Prünellen, neue Smyrnaer Tafelfeigen u. Sul-
 tan-Rosinen, neue Alex. Datteln, neue Mandeln à la
 princesse, neue franz. Catharinen- und Kaiser-
pflaumen u. vorzügl. **italien. Rosmarinäpfel**
 halte bestens empfohlen.

G. Goldschmidt.

Ausserord. schönen **Rheinlachs** u. **tägl. fri-
 sche Austern** bei

G. Goldschmidt.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Schnupftaback von Franz Fobeaux
 zum Grand Cardinal in Köln Nr. 5, à
 12 1/2 Sgr., Nr. 6 à 10 Sgr. in 1/4 u. 1/2 U
 Packeten empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Echten Maraschino di Zara und
Düsseldorfer Punsch-Etrop von Jo-
 hann Adam Koeder in Düsseldorf in
 1/2 u. 1/3 Flaschen empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Weintraube.

Heute Mittwoch d. 1. December:
IX. Abonnementsconcert.

Zur Aufführung kommt:

Sinfonie (Cdur) v. Beethoven.
E. John,
 Anfang 3 Uhr.

Stadtmusikdirector.

Theater in Sangerhausen.

Mittwoch den 1. December zum 1ten Male:
Berlin, wie es weint und lacht,
 Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 10
 Bildern von D. F. Berg und Kalisch.
Cosmann.

Diemitz.

Heute Mittwoch frische Pfannkuchen.

Einladung.

Sonntag den 5. December

zur **Einweihung**

meines neuen Tanzsalons

Grosses Concert und Ball,

gegeben vom **Halleschen Stadt-Orchester**
 unter persönlicher Leitung des Musikdirectors

Herrn E. John.

Anfang des Concerts **Nachmittags 4 Uhr.**
Gröbers, Friedr. Schmidt,
 Gastwirth.

Gefüllte Schulmappen, jede
 Mappe enthält: 1 Schreibbuch, 1
 Notizbuch, 12 engl. Stahlfedern, 1
 Fufschasten, 1 Lineal, 1 Bleifeder,
 1 Federhalter, 2 Schiefer für 7 Sgr.
 Nr. 4, zu haben. — Auch sind die
 ähnliche Artikel in großer Auswahl
 zu billigen Preisen auf dem Lager.

Jahrgang 1857 complet.

Soeben erschien im Verlage der STAHEL-
 schen Buch- und Kunsthandlung in Würz-
 burg und ist durch alle Buchhandlungen zu
 beziehen, in **Halle** durch die **Pfeffer-
 sche Buchhandlung:**
Canstatts Jahresbericht
 über die

Fortschritte der Medicin

und verwandten Wissenschaften in allen Län-
 dern im Jahre 1857.

7 Bände und Register. 1858. Preis 11 Thlr.
 Neu eintretende Abonnenten! erhalten die
 Jahrgänge 1851—1855 um die Hälfte des La-
 denpreises.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Emilie Krammisch,

Albin Simon.

Halle a/S.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Antonie**
 mit dem Buchhändler Herrn **Moritz Fels**
 zu Dessau beehren wir uns hierdurch anzu-
 zeigen.

Rottelsdorf, den 29. Novbr. 1859.

Fr. Beyling und Frau.



Amerika.

London, d. 29. Nov. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus New York vom 16. d. hat die amerikanische Flotte die Dreie erhalten, gegen die Freibeuter einzufahren. Aus Mexico wird berichtet, daß mit Ausnahme der Hauptstadt das ganze Land im Besitz der liberalen Partei sei.

Fremdenliste.

Angelommene: Fremde vom 29. bis 30. November.
Kronprinz: Hr. Dir. d. Berl. Anbalt. Eisenf. Journal u. Hr. Messler v. Gerlach a. Berlin. Hr. Amtm. Degener a. Ebersleben. Die Hrnn. Kauf. Gehweiler a. Rulitz, Lohbede a. Bremen, Simon a. Hamburg. Hr. Rent. Rölling a. London.
Stadt Zürich: Hr. Amtm. Spielberg m. Fam. a. Helba. Hr. Privatm. Lodner a. Gottbus. Hr. Arch. Hofmann a. Rodtlig. Hr. Rittergutsbes. Köster a. München. Die Hrnn. Kauf. Mohr a. Ganau, Herrs a. Montjole, Fesse a. Gerluth, de la Croix a. Hamburg, Heine, Bruch u. Kasper a. Berlin.
Goldner Ring: Die Hrnn. Kauf. Döderstedt a. Magdeburg, Steg a. Frankfurt a. M., Seß a. Berlin, Galk a. Schmerba, Waniels a. Vindon. Hr.

Reg.-Geometer Gdrnemann a. Edeba. Hr. Gutshof. Geisfel a. Schleben. Hr. Süttenmfr. Ghenitz a. Rotenburg. Hr. Agent Krause a. Leipzig. Hr. Rechtsanwält. Schweizer a. Straßburg.
Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. a. D. Bog a. Gorenzen. Hr. Domprediger Klinge a. Meleben. Die Hrnn. Kauf. Schlabach a. Bielefeld, Rudolph a. Schwelmfurt, Sommer a. Leipzig, Richters a. Dresden. Hr. Defon. Fedner a. Brandenburg.
Goldne Rose: Hr. Dr. med. Bolgtel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kestler a. Nordhausen. Hr. Defon. Brandis a. Wolfenbüttel.
Goldne Kugel: Die Hrnn. Kauf. Krüger a. Grefswald, Lippmann a. Bernburg. Hr. Künstler Siemon m. Gem. a. München.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrnn. Kauf. Bödel u. Franke a. Leipzig, Nochs a. Paris. Hr. Rent. Betty a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	30. November.	Morgens 6 Uhr, Nachmitt. 3 Uhr, Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Rustdruck	324.67 Bar. E.	329.72 Bar. E.	328.95 Bar. E.
Dunstdruck	2.47 Bar. E.	3.00 Bar. E.	2.50 Bar. E.
Rel. Feuchtigkelt	90 pCt.	65 pCt.	93 pCt.
Luftwärme	3,5 C. Rm.	6,5 C. Rm.	0,7 C. Rm.
			3,6 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Da der Vorrath von Coaks von sächsischen Steinkohlen auf der städtischen Gas-Anstalt bereits gänzlich verkauft ist und jetzt nur englische Steinkohlen verarbeitet werden, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab nur beste englische Coaks, à Scheffel 7 1/2 6 A, verkauft werden können.
Der kleine Coaks, sogenannter Bries, wird à Scheffel zu 5 1/2 ausschließlich des Sonnabends Vormittags verkauft.
Halle a/S, am 29. Novbr. 1858.

Hierdurch bringe ich zur Kenntniß der Interessenten, daß die am hiesigen Plage, Schmeerstraße Nr. 34, unter der Firma „Kleiderhalle der vereinigten Schneidermeister“ bisher bestehende zufällige Vereinigung einer Anzahl Schneidermeister durch Notariatsact vom gestrigen Tage aufgelöst worden ist.

Die Herren Beteiligte haben dem Vermögen der obengenannten Firma entsagt, und mir die Verwaltung, Realisirung und Vertikung desselben unter die Gläubiger übertragen. Auf Grund der mir zu diesem Behuf erteilten General-Vollmacht ersuche ich einerseits alle Diejenigen, welche Forderungen an die obengenannte Firma haben, diese baldigst bei mir einzureichen; andererseits fordere ich alle Schuldner dieser Firma hierdurch auf, baldigst Zahlung der schuldigen Beträge an mich zu leisten, widrigenfalls ich gegen die Säumigen im Wege der Klage vorgehen werde.
Halle, d. 27. Novbr. 1858.

Carl Deichmann.

Von Doctor Struve's künstlichen Brunnen sind stets vorrätlich:
Selters-, Soda-, Kohlensäures Bitter- und Kohlensäures Magnesia-Wasser; die andern Wässer dieser Fabrik besorgen wir aufs Pünktlichste.
W. Fürstenberg & Sohn, Brunnen-Handlung.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für einen Gasthof mittleren Ranges in einer Preuß. Provinzialstadt wird eine rüstige Person, die in der Küche vollständig bewandert ist und dem Hauswesen tüchtig vorzustehen weiß, zum sofortigen Antritt als Wirthschafterin gesucht.
Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter Chiffre S. M. # 30 gef. poste restante Halle franco einfinden.

Boseo
in der Westentasche,
oder:
die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Herenmeister, enthaltend
200
der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik, der Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.
Herausgegeben von
J. A. Philadelph-nein.
(15te Auflage. Preis 3 1/2 Sgr.)
Vorrätlich in der
Pfefferschen Buchhandlung
in Halle.

Leizus.
Drei Rittergüter im Preise von 60,000 bis 150,000 Thalern werden von zahlungsfähigen Käufern gesucht. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle a/S., Kl. Steinstraße Nr. 3.

Ein tüchtiger erfahrener Oekonom in gesetzten Jahren, mit sehr guten Zeugnissen, sucht als Inspector, Rechnungsführer, Administrator u. s. w. von Neujahr ab anderweitige Stellung. Näheres zu erfahren bei J. G. Fiedler in Halle a/S.

Landgüter-Verkauf.
Landgüter im Preise von 6000, 9000, 18,000 bis 30,000 Th hat zu verkaufen
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Jagd- und Fischerei-Verpachtung.
Sonnabend den 4. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr, soll sowohl die Jagd in der Kababer Flur, als auch die Fischerei der Gemeindegütchen, in der Schenke zu Kababag meißbietend verpachtet werden.
Der Ortsvorstand.

Holz-Auction.
Montag den 6. December a. c. früh 10 Uhr sollen in dem Holze zum Rittergute Wilscherhöfchen gehörend und in der Nähe bei Dölkau gelegen, Bäume aller Arten auf dem Stamme, sowie Stangen und Ubraum, meißbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft von der Leipzigerstraße Nr. 35, nach derselben Nr. 36 und bitte meine werthen Kunden, sowie ein geehrtes Publikum, mir auch in meiner neuen Wohnung das bisher geschenkte Vertrauen bewahren zu wollen.
Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Lager aller Arten Lampen, Messing-, lackirter und Blechwaren, sowie zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl Spielwaaren zur gütigen Beachtung.
W. Draeger, Klempnermeister, Leipz. Nr. 36.

Amalema-Cigarren
in sehr schöner Qualität, 9 Stück für 2 1/2 Sgr., empfehlen
Friedmann & Comp.,
Leipzigerstr. 110.

Wasserglas
zum Waschen und zum Anstrich empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung
Herrm. Neufner, Strohhof Nr. 10.
Selbes Wachs taugt
Ernst Voigt.

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein mit den besten Zeugnissen versehenen junger Landwirth, der schon als Verwalter fungirt hat, sucht sofort oder Neujahr eine Stelle als Verwalter. Gebirte hierauf reflectirende Herren Principale wollen ihre Adresse an Ed. Stückerath in der Expedition dieser Zeitung einfinden.

Eine Wirthschafterin in gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welche die selbstständige Führung einer Landwirthschaft übernehmen kann, findet zum ersten Januar Stellung. Gefällige Offerten bitte unter der Chiffre A. A. poste restante franco Weissenfels abzugeben.

Unterricht in Italien. u. Französischen wird noch ertheilt.
Zu erfragen Königsstrasse im Lorenz'schen Hause, parterre.

Rosen-Balsam
des Professor Herrn Chausser in Paris. Als sicheres, erprobtes Mittel gegen die Entzündung, Rothlauf, Verhärtung, Milchstockung der weiblichen Brust: bei dem Entwöhnen des Kindes, bei dem Durchsagen der Brustwarze etc. Bestellungen hierauf übernimmt, ohne Porto-Erhöhung, und besorgt schnell
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der Antonschen Courtimentshandlung zu haben:

Kleiner Katechismus
der israelitischen Religion.
Von Dr. Ludwig Philippson, Rabbiner. Zweite verbesserte Auflage. 8. geb. 4 Ngr.
Alle Reparaturen von Gummschuhen fertigt am Billigsten
Wolff, Schuhmachersstr., gr. Steinstr. 73.

In der
Pfefferschen Buchhandlung
in Halle u. Calbe a. S. ist zu haben:
Dr. C. Sartmann, (Oberbergcommis., Redact. der Freiburger Berg- u. Hüttenzeitung 2c. 2c.), Handb. der

Bergbau- und Hüttenkunde
oder die Aufsuchung, Gewinnung u. Zurechtmachung der Erze, der Steine und Braunkohlen und anderer nutzbarer Mineralien. Eine Encyclopädie der Bergwerkskunde. In 5 Lieferungen. Gr. 4. à 1 Rth 22 1/2 Sgr. komplett 8 Rth 22 1/2 Sgr.
Mit dieser 5ten Lieferg. wird ein Werk vollendet, was in keiner neueren Literatur seines Gleichen nicht hat, so wenig wie desselben Verfassers kürzlich, ebenfalls in fünf Lieferungen erschienener Steinkohlenbergbau nach Ponson.

Einen guten Barbiergehilfen sucht
F. Wayer, Leipzigerstr. 7.
Ein Busche kann in die Bedr. treten beim Barbierherrn Müller, Trödel Nr. 5.

2 gute starke Pferde,
(Kappen, 6 u. 7 Jahr alt, Wallachen), ein zweisp. Leiterwagen mit eisernen Achsen und eine verbedete gut gehaltene Droschke sind veränderungshalber sofort billig zu verkaufen in der Mühle zu Gorkleben b. Sachsenburg.

Neues Prachtwerk.

So eben erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der Pfferscherschen Buchhandlung, bei H. Berner und Schroedel & Simon:

Argo-Album für Kunst und Dichtung.

1859.

Mit **Kunst-Beiträgen** von W. Amberg, C. Arnold, Lud. Burger, C. Crelius, A. Haun, Th. Rosemann, H. Kretschmer, Ludw. Löffler, Ad. Menzel, Ed. Pape, W. Riefstahl, C. Steffek, O. Weber, O. Wisniewski und **Dichtungen** von H. v. Blomberg, F. Eggers, Th. Fontane, Em. Geibel, R. Gottschall, Th. Heyse, B. v. Lepel, H. Lingg, W. v. Merckel, Chr. Fr. Scherenberg, Th. Storm.

Herausgegeben von **Fr. Eggers, Th. Rosemann, B. v. Lepel.**

Größtes Quartformat. Mit 18 lithogr. Kunstblättern, von den Künstlern selbst auf Stein gezeichnet, 6 Illustrationen u. 1 Titelbl. in Farbendruck brillant ausgeführt. Preis broch. 5 Thlr. 20 Sgr. — Höchst eleg. geb. mit vergoldeter Deckelpressung u. Goldschnitt Preis 7 Thlr. — In Maroquin Preis 10 Thlr. — In Sammet Preis 17 Thlr.

Die Jahrgänge 1857 und 1858 sind, soweit der nur noch geringe Vorrath reicht, zu denselben Preisen zu beziehen.
Zum dritten Male bietet die „Argo“ den zahlreichen Freunden ihre aus vereinten Kräften von namhaften Künstlern und Dichtern hervorgegangenen Schöpfungen dar. Ein redliches Streben nach immer höherem Ziele wird Niemand verkennen, und so glauben wir auch diesmal ein Prachtwerk im besten Sinne geliefert zu haben, das nicht blos mit äußerlich leerem Schmucke prangt, sondern das wahrhaft Schöne mit ächtem innerem Werth vereint. —
Verlagshandlung **Eduard Trewend.**

F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,
Barfüßerstraße 9,

bält, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend, ihr Lager fein schneidender Tisch-, Dessert-, Fecht-, Feilen-, Taschen-, Federn-, Trennmesser, Scheeren u. a. S. mehr bestens empfohlen.

Eine große Auswahl von Tuchen in allen Farben von 1 \mathcal{R} an, $\frac{3}{4}$ br. Buckskin von 1 \mathcal{R} an, Düssel, Kalmd. von 25 \mathcal{S} an, Double-Stoff, $\frac{1}{2}$ breite Lamas von 20 \mathcal{S} an, baumwollene Kalmd., Biber zu Futter, seidene Taschentücher von 1 \mathcal{R} an, seidene und wollene Plüsch zu Bekleid. bei **G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.**

Die Ausstellung

meiner Spielwaaren und Weihnachtsgeschenke hat begonnen und hoffe, für jedes Alter und Stand den Anforderungen meiner geehrten Kunden vollkommen genügen zu können. Solide und möglichst billige Bedienung wird mein aufrichtigstes Bestreben sein.
Adelbert Lossier in Cönnern.

Zur gefälligen Beachtung.

Gasthaus „Stadt Wien“, Peterstraße in Leipzig, mitten der Stadt, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum bei solider und aufmerkamer Bedienung, äußerst billige Preise.

Zimmer 15 Ngr., 10 Ngr., 7 1/2 Ngr. Table d'hôte. Sehr preiswürdige Weine. Bäuerische Bierstube apart. Restauration à la carte. Um geneigtes Wohlwollen bitend hochachtungsvoll **G. F. Möbius, Gastwirth.**

NE. Während der Dauer der Neujahr-Messe bleiben die Preise un- verändert. **D. O.**

Bei **Schroedel & Simon** in Halle ist zu haben: Um die Sprache des Herzens zu Herz und Gemüth zu führen, ist das für Liebende ausgezeichnete Buch zu empfehlen:

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. — Enthaltend 90 Musterbriefe über alle Liebesverhältniſse im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen, — nebst 20 Polterabendserzen und Hochzeitsgedichten. Von **Gustav Wartenstein**. Vierte verb. Aufl. Preis 15 \mathcal{S} .

Eine sichere Anleitung, sich Verwandten und Liebenden Personen, mit Richtigkeit, Deutlichkeit und Eleganz der Sprache schriftlich mitzuthellen, liefert dieses Buch.

Vorräthig in der **Gardeschen** Buchhandlung in Merseburg und in **Raumburg** — **G. Prange** in Weissenfels — **G. Offenauer** in Eilenburg — **G. Reichardt** in Eisleben und in **Wobels** Buchhandlung in Zeitz.

Ein schwarzgrauer Affenpinscher entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben entweder im „Hotel zum goldenen Ring“ oder im „Gasthof zum rothen Hof“.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht in **Döla u. Nr. 5** zu verkaufen.

Täglich **60—80 Quart Milch** sind noch auf dem Nittergute **Zscherben** abzulassen.

Ein **zäbriger Zuchtbulle** (rothfarbig) steht zum Verkauf bei **Carl Körner** in Bernitz.

Gebauer-Schweische'sche Buchdruckerei in Halle.

Paraffin-Kerzen,

Fabrikat der Sächz.-Thüring. Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung, als etwas ausgezeichnetes, empfiehlt **Ferdinand Weber, Klempnermeister.**

Polster-Arbeiten jeder Art, so wie Stickerien werden sauber gefertigt bei **C. Abelmann, Sattler und Tapezierer, gr. Berlin Nr. 16.**

Zwei Paar Kutschgeschirre mit Neusilberbeschlag sind billig zu verkaufen **Karzerplan 4.**

Savanna-Sonig für Bienenzüchter hat abzulassen **F. W. Arzt** in Wettin.

Stadt-Theater in Halle.

Wegen Vorbereitung des Volksstückes: **Berlin wie es weint und lacht** von **Kalisch**, bleibt das Theater **Mittwoch den 1. December** geschlossen.

Freitag den 3. December zum ersten Male: **Berlin wie es weint und lacht**, Volksstück mit Gesang in 3 Acten und 10 Bildern von **Berg und Kalisch**, Musik von **Conradi**.

Da es stets mein Bestreben war, ein hochgeehrtes Publikum zu stellen, um so mehr hat es mir leid gethan, längere Zeit keine Oper wegen Krankheit einiger Mitglieder geben zu können. Doch sind dieselben auf dem Wege der Besserung und ich werde nicht veräumen, das Fehlende nachzuholen. **Wunderlich.**

Concert-Anzeige.

Nächsten Freitag als den 3. Decbr. findet das **1. Concert** im hiesigen „Stern-Salon“ statt. Zur Aufführung kommt mir: Sinfonie von **Haydn**, Ouvertüre zu „Egmont“ v. **Beethoven**, Finale a. Colognien von **Wagner**. Nach dem Concert **Ball**. Billet 5 \mathcal{S} , an der Kasse 7 1/2 \mathcal{S} . Anfang Punkt 7 Uhr. **Lauchstädt, den 1. December 1858.** **C. Cteeger, Stadtmusikus.**

Zum Pfannenkuchenschmaus und Ball, Sonntag den 5. d. M., ladet ergebenst ein **G. Marggraf** in Schwaa.

Das kunstliebende Publicum

versehen wir nicht darauf aufmerksam zu machen, daß gegenwärtig in dem glücklich bewilligten Conversationszimmer der hiesigen Museum-Gesellschaft mehrere treffliche Delgemälde zur unentgeltlichen Ansicht ausgestellt sind. Es sind meisterhaft ausgeführte Nachbildungen dreier Cabinetsstücke der berühmten Louvre-Gallerie, nämlich:

- a) eines Portraits („der Bürgermeister Six“) von **Rembrandt**;
- b) eines Genrebildes (la cruche cassée) von **Grenze**;
- c) eines Ecce homo von **Guido Reni**.

Wir glauben das Interesse des Publicums nur noch zu steigern, wenn wir hervorheben, daß die Arbeiten von einem talentvollen Schüler **Ary Scheffer's**, unserm früheren Mitbürger **Friedrich Anders** herühren, der sich gegenwärtig in Rom aufhält — und nicht abgeneigt ist, das eine oder das andere der Bilder Liebhabern gegen annehimliche Gebote käuflich zu überlassen. **X. Y. Z.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 11 Uhr starb nach längerem Krankenlager am Nervenfieber unser guter Mann und Vater, der Pastor **G. Klose** in Siekleben, welche Trauer-Nachricht wir Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege mit der Bitte um künftiges Beileid mittheilen.

Siekleben, den 29. November 1858. Die tiefbetrübte Wittwe mit ihren 10 Kindern.

Marktberichte.

Halle, den 30. November. Für Getreide ist heute bei geringem Verkehr bezahlt: Weizen 54 — 64 \mathcal{S} , Roggen 50 — 53 \mathcal{S} , Gerste 42 — 45, neue 36 — 40 \mathcal{S} , Hafer 32 — 35, neuer 28 — 31 \mathcal{S}

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 281

Halle, Mittwoch den 1. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 29. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs geruht: Dem Kaiserlich französischen Gesandten, Grafen von Salignac-Fénélon zu Frankfurt a. M., den Rothen Adler-Orden erster Klasse, sowie dem Jäger Moeller im 2. Jäger-Bataillon die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat sich heute Vormittag mit dem Prinzen Carl, Prinzen Albrecht und dem Prinzen August von Württemberg nach Erhingen zur Jagd begeben. In der höchsten Begleitung befanden sich der General der Infanterie Fürst Wilhelm von Radziwill und Fürst Bogislaw Radziwill, General-Feldmarschall Frhr. v. Wrangel, General der Infanterie v. Neumann, Stadtkommandant General-Major v. Alvensleben, der Kaiserl. Russische Militär-Bevollmächtigte Graf Wlerberg, Staats-Minister a. D. Frhr. v. Bodelschwingh, Oberst-Leutnant Graf v. Dückler, Hofmarschall Graf v. Schulenburg u. A. Die höchsten und hohen Herrschaften fahren auf der Eisenbahn bis Wolmirstadt und von dort mit Ertrapost nach Erhingen und gedenken Donnerstag den 2. December Nachmittags hier wieder einzutreffen. Der Prinz Friedrich Carl hat sich in Potsdam den höchsten Herrschaften angeschlossen.

Im allgemeinen Kirchengebet ist auch die Fürbitte für die glückliche Entbindung der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm ausgenommen.

Der Prinz v. Wales hat hier überall, wo er sich gezeigt, sehr gefallen. Man rühmt dem jungen Fürsten ein bescheidenes, anspruchsloses Auftreten und ein reges Interesse für Kunst und Wissenschaft nach. Der Prinz scheint nicht minder von Berlin befriedigt zu sein, und er gedenkt sich drei Wochen hier aufzuhalten. Se. Königl. Hoheit ist der Ueberbringer prächtiger Geschenke von Seiten seiner Königl. Mutter an die Frau Prinzessin Victoria gewesen, welche an ihrem Geburtstage auch von den Mitgliedern unseres Königsbauses reichlich beschenkt worden ist. Der König und die Königin verehren der Prinzessin eine niedrige Droschke nebst zwei Donnypferden zum Gebrauch bei Spazierfahrten.

Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist gestern früh nach Düsseldorf abgereist und wird erst in den letzten Tagen dieser Woche, in Begleitung seiner Gemahlin, wieder hier eintreffen.

Die „Preuss. Zeitung“ bemerkt zu der von ihr gegebenen Uebersicht des Ergebnisses der Abgeordnetenwahlen brichend, daß der Staatsminister Rudolph v. Auerswald nicht Smal, sondern nur Amal gewählt worden, indem die Wahl im 4. Wahlbezirk Marienwerder auf den Rittergutsbesitzer Alfred v. Auerswald gefallen sei. Es sind demnach auch nicht 25, sondern nur 24 Neuwahlen zu vollziehen. Staatsminister v. Auerswald hat der „Eberfelder Ztg.“ zufolge die dort auf ihn gefallene Wahl angenommen; ebenso hat Dr. Weit sich für Berlin, und nicht, wie mehrseitig geglaubt wurde, für Posen erklärt. v. Bederath hat für Eresfeld zugestimmt.

Die Nachricht der „Kreuzzeitung“ von dem Eintritt des hannoverschen Regierungsraths v. Warnstedt in das Unterrichtsministerium beruht nach der „Preuss. Ztg.“ auf unbegründeten Mittheilungen.

Zum Zweck einer Uebersicht von dem Umfange der Theilnahme an den jüngst stattgehabten Wahlen ist in diesen Tagen höhere Orts die Anordnung getroffen, daß die Zahl sowohl der in den einzelnen landrätthlichen Kreisen berechtigten Uewähler als auch derjenigen, welche an den Uerwahlen am 12. Novbr. wirklich Theil genommen haben, nach den drei Abtheilungen ermittelt und das Gesamtergebniß für jeden Regierungsbezirk zusammengezogen werden soll.

In der Central-Pressstelle stehen, wie man hört, nicht unerhebliche Veränderungen bevor, von denen auch die „Preussische Correspondenz“ berührt werden soll.

Bayern, Sachsen und Hannover nennt man als diejenigen Staaten oder vielmehr Regierungen, welche in allerhand indirecten Vorstellungen und Hindeutungen ihre Bedenken gegen die Rückwirkungen äußern, welche der Wechsel des Regierungssystems in Preußen auf ihre eigene bisherige Politik ausüben werde. Die kleinen Mitteldeut-



Fahren ihre Ministerpräffell zu entnehmen gewöhnt nicht fehlen lassen, und wissen will, dem in den ganz besondere tendenziöse hätten bereits „drei Könige höße sich an den Reffen des regeln gewandt und die Ante in Ohservationscorps zusammen das gesunde ehrliche Wort „deutschland“, die Preußen zu vielleicht gerade jene ängstlich, da Ohservationscorps in Und daß diese moralischen en und im eigenen Innern ache des Regenten, nachdem sungen entgangen ist, ein diesen einfachen, nüchternen der das ernsteste Vertrauen lichkeit und der Ehrlich (M. S.) hal festgesetzt, daß ein besonde annisse der Ober-Rechnungs-Berretung hat bereits durch erung ein solches Geset vorben. Die Gründe, welche geltend machte, bestehen im ab die Befugnisse der Ober-Instruktion vom 18. Decbr. Inhalt dieser der gebachten

Behörde in Bezug auf die Kontrolle des Staatshaushaltes die ausgedehntesten Rechte und Pflichten zu übertragen seien. Die Instruktion genüge in jeder Beziehung und es liege weder in der Sache selbst noch in dem bisher beobachteten Verfahren eine Veranlassung, die geforderte gesetzliche Bestimmung zu erlassen. Dagegen erschien es angemessen, den bezeichneten Passus des Art. 104 der Verfassung ganz aufzugeben und somit eine Veränderung der Verfassung einzutreten zu lassen. In diesem Sinne hatte dem Vernehmen nach das bisherige Ministerium Berathungen wegen diesen Gegenstand betreffender Vorlagen, welche dem Allgemeinen Landtage gemacht werden sollen, gepflogen. In welcher Weise das jetzige Ministerium diese Frage behandeln wird, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen, doch so viel steht fest, daß es die verfassungsmäßigen Bestimmungen überall zur Ausführung bringen und nur in unabweisbaren Fällen Abänderungen der Verfassung bei dem Allgemeinen Landtage beantragen wird. Das Ministerium wird auch in dieser Beziehung seinen Principien, einen Abschluß der constitutionellen Gestaltung Preußens herbeizuführen, folgen.

Der „Neuen Hannov. Ztg.“ wird aus Berlin vom 26. Novbr. über die beabsichtigte Aufhebung der Landwehrcorps (?) geschrieben: In Betreff der Aenderungen, welche der Antrage des Prinz-Regenten an das Staatsministerium zufolge für unsere Verfassung in Aussicht genommen sind, liegt im Kriegsministerium ein Plan vor, welcher gutem Vernehmen nach dahin geht, die Landwehr dem stehenden Heere einzuverleihen. Die bestehenden Landwehrcorps würden aufgelöst, dafür aber die Einverleibung durch Erhöhung der auszubehenden Mannschaft um ein Dritttheil verhärtet und indem für die gesammte Mannschaft die Eintheilung der Regimenter, welche bisher aus 3 Bataillonen bestanden, in 6 Bataillone eingeführt werden. Die Kriegspartei der Regimenter wäre nach dem in Aussicht genommenen neuen Organisationsplane durch Einziehung der nach Erfüllung der dreijährigen Dienstpflicht zur Reserve entlassenen Mannschaften zu bewirken, welche letztere auf diese Weise an die Stelle der Landwehr treten. Mit der Einverleibung der bisherigen Landwehrcorps in das stehende Heer treten die Landwehroffiziere in das Verhältnis bewährter Linienoffiziere, welche ihre Uebungspflicht fortan gleich wie die Wehrmänner, letztere in ihrem neuen Verhältnis als Reservisten, bei der Linie abzuleisten hätten. Befuß Besetzung der ständigen Offiziersstellen der neuen Bataillone würde eine Verneuerung der Offiziersstellen erforderlich werden und scheint auf eine solche auch die bereits im Werke stehende Erteilung von 6 neuen Stabskapitänstellen für jedes Regiment hinzudeuten. Behufs Beschaffung der hierzu wie zu der gesammten in Rede stehenden Organisation erforderlichen